

# INHALT



# 10

**Volker Kutscher**

Der Krimi-Virtuose im Interview  
über das Finale seiner Serie

## ☞☞ Spannung

- 10 Exklusiv: Volker Kutscher über Gereon Rath
- 12 Packend: Thomas Mann wird zum Ermittler
- 13 Witzig: Klüftingers neuester Fall



# 22

**Lieblingsbücher:**

Was liest Starautorin Anika Decker?

## ☞☞ Literatur

- 15 Verblüffend: Jörg Maurers neuer Roman
- 16 Mitfühlend: Arno Geiger auf träumerischer Tour
- 17 Humorvoll: Suter & Stuckrad-Barre legen nach
- 18 Top: Stephan Dettling, Gewinner des buchSZENE Schreibwettbewerb im Interview
- 20 Queer: Kai Spellmeier über die große Liebe
- 22 Lieblingsbücher: Was Anika Decker liest

- 26 Druckfrisch: Buchtipps von Denis Scheck
- 29 Gefeierte: Neuerscheinungen zu Thomas Manns 150. Geburtstag
- 30 Jung & gut: Die lesen sich fantastisch

## ☞☞ Kunst

- 32 Exzentrisch: Kunst für mehr Freiheit und Toleranz
- 33 Erstaunlich: Banksy, Hockney & Co. neu gesehen
- 35 Magisch: Bauhaus und abstrakte Fotografie



# 32

**Inspirierend:**  
Wir entdecken tolle  
Kunstabücher

## ☞☞ Zum Jahreswechsel

- 36 Festlich: Rituale und Weihnachtsbäckereien
- 37 Aufregend: Weihnachts-Vorfreude für die Kleinen
- 38 Fröhlich: Weihnachten in aller Welt
- 40 Überraschend: Kalender fürs neue Jahr

## ☞☞ Natur und Umwelt

- 43 Differenziert: Axel Bojanowski über das Klima
- 45 Pfiffig: Inspirierende Bücher für Kids
- 46 Wissen to go: Umwelt und Nachhaltigkeit



# 51

## Optimal beraten Expertenwissen für zu Hause

### Sachbuch

- 48 Lesenswert: Von Politik und Planeten
- 49 Motivierend: Der Weg zum eigenen Buch
- 50 Gesund: Alles über Alpha-Relaxing und Easy Eating
- 51 Fundiert: Expertenwissen zu Arthrose und Bluthochdruck
- 52 Heilsam: Annette Müller über amazinGRACE®

### Rund um Bayern

- 54 Schön: See, Pflanzen und gute Schwingungen
- 55 Originell und boarisch: Kalender fürs neue Jahr
- 57 Lecker: Kulinarische Inspiration aus Bayern
- 58 Kreativ: Geschenkideen aus dem Süden



# 60

## Lustig: Diese Bücher bringen Sie zum Lachen

### Happy Life

- 60 Charmant: Heinz Ehrhardt brillant illustriert
- 61 Schräg: Humor und Satire vom Feinsten
- 63 Aufregend: Trinken und tanzen in Berlin
- 64 Vertrackt: Mörderisch gute Mordle-Rätsel

### Highlights

- 06 Zum 100. Geburtstag von Truman Capote
- 09 Anrührend: Die neue Staffel *Heartstopper* auf Netflix



# 6

## Zum 100. Geburtstag von Truman Capote



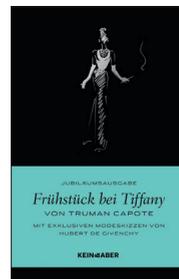
# 9

## *Heartstopper*: Die neue Staffel bei Netflix



*Erfolg ist so ziemlich  
das Letzte, was einem  
vergeben wird.*

*Truman Capote*



Truman Capote  
**Frühstück bei  
Tiffany**  
128 S., 22,00 €  
Kein & Aber

# Enfant terrible

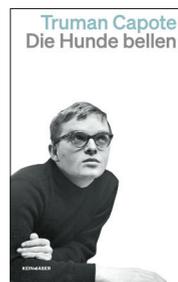
160 cm geballte Exzentrik, unwiderstehliche Anziehungskraft, „ungefähr so groß wie eine Schrotflinte und genauso laut“: Truman Capote!

Capote, Autor von *Frühstück bei Tiffany* und *Kaltblütig*, war vieles: Schriftsteller, Journalist, Drehbuchautor, Schauspieler, Hofnarr, Teil der High Society und Jahrhundertgenie. Ein Grenzgänger, schrill, charmant, exaltiert, und auch in der präzisen Eigenwahrnehmung immer genial. Ein wildes, unangepasstes, später zunehmend zügelloses Enfant terrible, das zwischen 1950 und 1980 die US-amerikanische Literaturszene und die Klatschspalten der Yellow Press dominierte. Als Scheidungskind verbringt er am 30. September 1924 in New Orleans geborene Truman Streckfus Persons den größten Teil seiner Kindheit bei seiner Großmutter im ländlichen Alabama, wo er mit der Nachbarstochter Harper Lee, die später mit ihrem Roman *Wer die Nachtigall stört* Weltruhm erlangt, eine Freundin fürs Leben findet. Als seine Mutter den kubanischen Geschäftsmann José García Capote heiratet, holt sie den ungeliebten Sohn zu sich nach New York. Truman, der schon mit sieben Jahren auf der Schreibmaschine von Harpers Vater erste Geschichten tippte, ist von der Stadt hingerissen. Der 18-jährige Redaktionsgehilfe beim Magazin *The New Yorker* verliebt sich ins Theater und findet durch seine Freundschaft zu Gloria Vanderbilt und Oona O'Neill – J. D. Salingers große Liebe, die 1943 Charles Chaplin heiraten wird – Eingang in die New Yorker High Society.

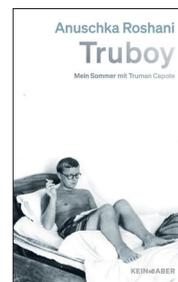
**Ich bin schwul. Ich bin süchtig. Ich bin ein Genie.**

1948 gelingt ihm mit seinem Romandebüt *Andere Stimmen, andere Räume* der literarische Durchbruch. Mit sorgsam komponierten und rhythmisch strukturierten, wie aus der Musik geborenen Sätzen brilliert er auch als Stilist. Neben vielbeachteten Erzählungen und Romanen – wie Capotes Meisterwerk *Kaltblütig*, einem Meilenstein des *New Journalism* – entstehen zahlreiche bedeutende journalistische Arbeiten, die seine besondere Zueinanderheit zu Menschen und Sujets zeigen. Bei Kein & Aber erscheint dieses gesamte journalistische Werk anlässlich Capotes 100. Geburtstag jetzt neu in drei Einzelbänden. Zusammen ergeben sie ein berührendes Porträt der sozialen Fauna des 20. Jahrhunderts, seiner Menschen und Orte. Zugleich betrachtet sich Capote in dieser Zeit selbst. Er hat die Gabe, Intimität herzustellen, zuzuhören und sich in andere hineinzufühlen. Er akzeptiert, was er ist, und setzt es für sich ein. Ein Popstar seiner Zeit, obwohl er sehr klein, sehr feminin und offen schwul ist – eine Kombination, die ihm in den 50er-Jahren ganz viel Mut abverlangt. Gegen Ende der 60er-Jahre beginnt sein Leben auseinanderzufallen. Sein soziales Verhalten, seine Affären und seine Süchte werden immer erratic. Er überwirft sich mit Harper

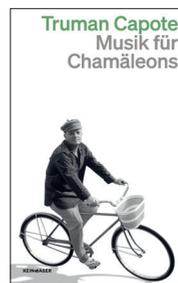
Lee, Halluzinationen, Depressionen, Klinikaufenthalte mehren sich. Nach einem Enthüllungsbuch aus seiner Feder lässt ihn die High Society fallen. Am 25. August 1984 stirbt Truman Capote, ausgestoßen und ein Paria, einsam in Los Angeles.



Truman Capote  
**Die Hunde bellen**  
400 S., 13,00 €  
Kein & Aber



Anuschka Roshani  
**Truboy**  
352 S., 25,00 €  
Kein & Aber



Truman Capote  
**Musik für Chamäleons**  
335 S., 16,00 €  
Kein & Aber



Truman Capote  
**Die Musen sprechen**  
192 S., 13,00 €  
Kein & Aber



## Volker Kutscher

Geboren 1962 im nordrhein-westfälischen Lindlar, arbeitete Volker Kutscher nach dem Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte als Tageszeitungsredakteur und Drehbuchautor, bevor er seinen ersten Kriminalroman schrieb. Er lebt als freier Autor in Köln und Berlin. Mit dem Roman *Der nasse Fisch* (2007), dem Auftakt seiner Krimiserie um Kommissar Gereon Rath im Berlin der 30er-Jahre, gelang ihm auf Anhieb

ein Bestseller. Die Reihe ist die Vorlage für die international gefeierte Fernsehproduktion „Babylon Berlin“. Mit den von Kat Menschik illustrierten, im Rath-Universum angesiedelten Erzählungen *Moabit* und *Mitte* gelangen ihm ebenfalls Bestseller. Volker Kutscher wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Burgdorfer Krimipreis, dem Krimifuchs und dem BZ Kulturpreis.

# Krimi-Virtuose

Volker Kutscher im Interview – über harte Schreibarbeit, die Gestapo und den letzten Band seiner legendären Gereon-Rath-Serie, die als *Babylon Berlin* verfilmt wurde

Herr Kutscher, stimmt es wirklich, dass *Rath*, der zehnte Band Ihrer Krimiserie um Gereon Rath, der letzte sein soll? Ja. Das habe ich immer gesagt, und dabei bleibt es.

Ihre Serie hat im Laufe der Jahre – auch wegen der Verfilmung als „Babylon Berlin“ – Kultstatus erlangt. Hat der Erfolg Ihr alltägliches Schreiben verändert?

Nein, die Fernsehserie hat mit meinen Romanen ja wenig zu tun, das ist eine eigene Welt, dadurch hat sich mein Schreiben überhaupt nicht verändert. Und Bestseller waren meine Romane auch schon vor „Babylon Berlin“, insofern musste ich sehr früh lernen, mit dem Erfolgsdruck umzugehen. Ich bin einfach meinen Figuren und deren Geschichten treu geblieben, so gelingt es am besten, die Erwartungshaltung der Außenwelt auszublenken.

Wie sieht ein klassischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

Den gibt es nicht. Entweder ich recherchiere, ich schreibe oder ich bearbeite. Und das Bearbeiten ist in dieser Trias ein mindestens ebenso wichtiger Arbeitsschritt wie die eigentliche Textproduktion, vielleicht sogar wichtiger. Allerdings muss man erst einmal etwas hingeschrieben haben, ehe man es bearbeiten kann. In der Endphase des Schreibens, wenn die Geschichte immer konkretere Formen annimmt, ziehe ich mich auch immer mal wieder zu einer Schreibklausur aus der Welt zurück. Dann gibt es ein, zwei Wochen lang nichts anderes als Schreiben, Essen, Schlafen. Ich sehe keinen Menschen und kümmerge mich um nichts anderes als den Roman. Das fühlt sich manchmal ein bisschen an wie Straflager, aber so kommt man auch voran und macht Strecke.

In diesem Band 10 geschehen erneut dramatische Ereignisse: Fritze, der einstige Pflegesohn von Charly und Gereon Rath, wird des Mordes an zwei Hitlerjungen

verdächtigt. Was ist an der Sache dran? Das darf ich natürlich nicht verraten.

Fritze taucht unter. Ausgerechnet ein jüdischer Junge versteckt Fritze vor der Gestapo. Parallel dazu bietet Göring Charly an, in den Polizeidienst zurückzukehren. Warum? Sie hat Göring im Roman zuvor vor einem Attentat bewahrt. Der Mensch, dem sie damit eigentlich das Leben retten wollte, war Reinhold Gräf, doch Göring ist es, der Charly seinen Dank hinterherträgt, obwohl sie den gar nicht haben will. Damit muss sie nun leben.

Historisch interessant ist, wie Sie die Kompetenzstreitigkeiten der einzelnen Polizeibehörden bei kriminalistischen Ermittlungen beschreiben. War das wirklich so, dass Gestapo, Reichskriminalamt und SS einander feindlich gesinnt waren?

Die Zuständigkeiten waren nicht eindeutig geklärt, sodass sich fast alle Institutionen im NS-Staat in einem ständigen Konkurrenzverhältnis befanden, eben auch die Sicherheitskräfte. Auf diese Weise sollten sich, ganz sozialdarwinistisch gedacht, die stärkeren Kräfte durchsetzen. Das Kompetenzgerangel hatte System.

Nachdem Sie dieses Mammutprojekt abgeschlossen haben: Was schreiben Sie als Nächstes?

Das überlege ich mir erst, wenn ich *Westend*, ein dritter Erzählband mit den wunderschönen Illustrationen von Kat Menschik, und einen Kurzgeschichtenband aus der Welt von Gereon Rath geschrieben habe. Auf meiner Festplatte schlummern noch einige Ideen. 20 Jahre habe ich mich um nichts anderes gekümmert als das Rath-Projekt, alle anderen Ideen wurden hintangestellt. Wenn es so weit ist, schaue ich mir den Ideenstapel mal an und schreibe dann das, worauf ich die meiste Lust verspüre. 🦉👑





## ➔ Denis Scheck

Denis Scheck, Jahrgang 1964, gilt als witzigster und schlagfertigster Literaturkritiker deutscher Sprache. Bereits mit 13 gründete er eine eigene Literaturzeitschrift. Später studierte er Germanistik, Zeitgeschichte und Politikwissenschaft und wurde Literaturagent, Übersetzer, Herausgeber, Redakteur beim *Deutschlandfunk* und freier Kritiker. Er gehörte zur Jury des *Bachmann-Preises* und wurde für sein Wirken vielfach ausgezeichnet.

## druckfrisch

NEUE BÜCHER MIT DENIS SCHECK

In seiner Sendung *druckfrisch* in der ARD stellt Denis Scheck Neuerscheinungen vor und interviewt Schriftsteller. Er lobt und lästert über Bücher und Autoren, empfiehlt und kritisiert. *druckfrisch* ist eine sehr unterhaltsame Literatursendung und wurde mit dem *Bayerischen Fernsehpreis* ausgezeichnet.



Das Erste

### DIE NÄCHSTEN SENDUNGEN:

- 15. Dezember 2024, 23.35 Uhr
- 26. Januar 2025, 23.35 Uhr
- 23. Februar 2025, 23.35 Uhr

Termine ohne Gewähr | [www.daserste.de](http://www.daserste.de)

# Denis Scheck empfiehlt!

Er liebt Bücher, er lobt Bücher, er verrißt Bücher. In unserem Magazin stellt Denis Scheck seine Top-Titel der Saison vor. Total direkt und mit Witz

## Christoph Peters: „Innerstädtischer Tod“

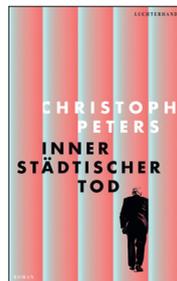
Dieser Roman zielt mitten ins politische Herz der Bundesrepublik. *Innerstädtischer Tod* ist ein Schlüsselroman über das politische Berlin heute, über die neue Rechte und Linke und ihre unheilige Allianz mit Putins Russland, über Korruption und über den internationalen Kunstbetrieb. Vor allem ist dieser Roman aber ein dem Politblabla, dem Mediensprech und der Kunstweltlingo abgelaushtes Sprachkunstwerk. Christoph Peters erzählt von dem jungen Künstler Fabian Kolb, der mit einer großen Installation kurz davor steht, ein Star des internationalen Kunstbetriebs zu werden. Blöd nur, dass sein Galerist mit Ausstellungsräumen in einer ehemaligen Kirche gerade als Me-too-Täter geoutet wird. Und erst recht blöd, dass Fabian Kolbs Onkel Hermann Carius stellvertretender Vorsitzender und vor allem Vordenker der Partei „Neue Rechte“ mit Sitz und Stimme im Bundestag ist. Hermann Carius ist ein Mann mit einer Mission. Er will, Zitat, „die europäisch-abendländische Kultur vor der Auslöschung durch orientalische Wirtschaftsmigranten, amerikanischen Vulgärkapitalismus, chinesische Totalüberwachung ... retten“. Doch was ist das eigentlich, fragt Peters in seinem Roman, diese „europäisch-abendländische

Kultur“? So muss Gegenwartsliteratur sein: brandaktuell, am Puls der Zeit, hier findet sich, was nicht in der Zeitung steht, eine helle Freude des Denkens.

## Frank Schätzing: „Helden“

Nach knapp 30 Jahren bereitet Frank Schätzing Jacop dem Fuchs ein Comeback. Der Held aus „Tod und Teufel“ hat sich mit seinen früheren Feinden zusammengetan und absolviert bei dem Kölner Patriziergeschlecht der Overstolzen eine Ausbildung zum Kaufmann. Gleichzeitig bringt ihm sein Freund

Jaspar Rodenkirchen Sprachen bei und jagt ihn durch das Studium der Sieben Künste. Als polyglotter Bildungsaufsteiger erlebt Jacop in England den Aufstand der Barone gegen den englischen König Henry III. und gerät in eine hochspannende Intrige, in der es um die Geburt des Kapitalismus im Mittelalter, Innovationen im Festungsbau und in der Rüstungsindustrie sowie um die Forderung nach politischer Repräsentation auch der nichtadeligen Bevölkerung geht. Schätzing benutzt den fernen Spiegel des Mittelalters, um sehr heutige Fra-



Christoph Peters  
**Innerstädtischer Tod**  
307 S., 24,00 €  
Luchterhand



Frank Schätzing  
**Helden**  
1040 S., 36,00 €  
Kiepenheuer & Witsch

gen nach Klassismus und Kapitalismus, Rassismus und Populismus zu stellen. Ein historischer Abenteuerroman, faszinierend vielschichtig wie Umberto Ecos „Der Name der Rose“ – und verblüffend zeitgenössisch. Ein intelligenter Pageturner!

**Daniela Seel: „Nach Eden“**

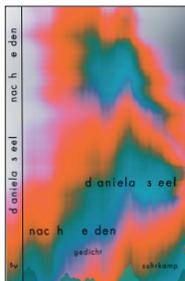
Die sprachlichen Schönheiten dieser Lyrik sind verführerisch wie ein Sirenengesang: „Sing mir, Walgesicht, von beinahe lichtlos / dich nähernden Tiefseegärten, vom Atem / in deinen Adern, vom Mikroplastik, wieg mich / in deinem uralten Wachen, dass ich weinen kann, / verwachsen ins Sterben.“ In Bildern ungewöhnlicher Wortgewalt schreibt Daniela Seel in ihrem Langgedicht von ökologischen Desastern, existentieller Unbehaustheit, Mutterschaft und den Trostreservoirs der Kunst und des Denkens. Eine Mut machende Lektüre.

**Eva Christina Zeller: „Mutter suchen“**

An den Anfang ihres neuen Romans stellt die Erzählerin Eva Christina Zeller ein Zitat ihrer Kollegin Barbara Honigmann: „Mehr als von allem anderen bin ich vielleicht von meinen Eltern weggelaufen und lief ihnen doch hinterher.“ Was dann folgt, ist ein beseeligend geglückter Text, der das schöne Paradox der Bewegung des Fort- und Hinterherlaufens auf die Spitze treibt. Zeller lässt ihren Großvater, einen protestantischen Geistlichen, und ihre Mutter über ihre Zeit bei den Auslandsdeutschen in Bosnien erzählen, aber auch ihr jüngeres Ich kommt zu Wort und erzählt von einem Jahr als 16-Jährige in den USA. Eine feministische Spurensuche über die Bedingtheit der Freiheit und Prägungen, denen wir uns zwar bewusst werden, die wir aber nie abschütteln können.

**Vincent Klink: „Mein Schwaben. Leben und Speisen im Ländle des Eigensinns“**

Vincent Klink ist Koch, Gastwirt und Schriftsteller – und für mich ein intellektueller Maßstab im kulturellen Leben unseres Landes. Klink ist nicht nur ein musisch vielbegabter Mensch, sondern ein unfassbar neugieriger Tausendsassa, der in seinem neuen Buch faszinierende Ausflüge in die Geschichte des Schwabentums unternimmt, das er vor circa 40.000 Jahren auf der Schwäbischen Alb beginnen lässt. Ja, man findet in diesem Buch auch Rezepte für Kartoffelsalat, Spätzle, Rostbraten und Maultaschen, viel spannender sind aber Klinks Ausführungen zu wenig bekannten schwäbischen Malern wie Lucas Moser oder Jerg Ratgeb oder sein Nachdenken über den tüftelnden Nationalcharakter des Schwaben.



Daniela Seel  
**Nach Eden**  
90 S., 22,00 €  
Suhrkamp



Eva Christina Zeller  
**Mutter suchen**  
120 S., 22,00 €  
Kröner Edition Klöpfer



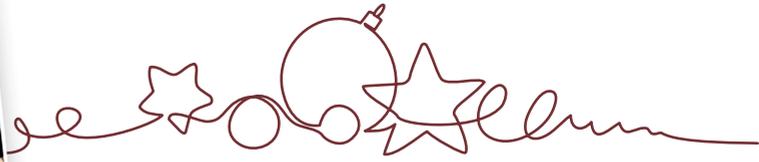
Vincent Klink  
**Mein Schwaben**  
320 S., 28,00 €  
Rowohlt



Marjolein Bastin  
**Zauberhafte Weihnachtsküche**  
 192 S., 32,00 €  
 Hölker

**Alles sieht so festlich aus!**

In der Weihnachtsküche duftet es nach himmlischen Gerichten und den besten Naschereien aus der Weihnachtsbäckerei. Lassen Sie sich auch von beliebten Liedern, Gedichten und Geschichten zur schönsten Zeit des Jahres verzaubern. Das wundervoll illustrierte Hausbuch lädt Sie dazu ein, in Erinnerungen zu schwelgen und die Weihnachtszeit Jahr für Jahr voller Freude zu genießen. 📖 🍪



## Wer könnte es besser erzählen!

Das Weihnachtsfest scheint uns allzu bekannt, schließlich feiern wir es Jahr für Jahr. Doch was würde es selbst erzählen, dürfte es sich persönlich vorstellen? Gideon Böss hat eine „Autobiografie“ geschrieben, in der Weihnachten selbst einmal auspackt. Und es ist verblüffend, wie viele ungeahnte Seiten es dort von sich zeigt. Seine Lebensreise umfasst 2.000 bewegte Jahre, die in der Antike beginnen und über die ganze Erde führen – bis Weihnachten das wurde, was es heute ist: das populärste Fest der Menschheit. 📖



Gideon Böss  
**Weihnachten – ein Fest packt aus**  
 176 S., 20,00 €  
 Patmos

# Rituale für unsere Zeit

In unserer immer unruhiger werdenden Zeit sehnen sich viele Menschen nach Rückzug. Eine ideale Gelegenheit dazu bieten die Raunächte. Doch es ist leichter gesagt als getan, von der stressigen und geselligen Weihnachtszeit auf besinnliche Einkehr umzuschalten.

Wie das doch möglich wird, zeigt Kathrin Blum. Ihr Zugang zu den Raunächten ist zeitgemäß und bindet zugleich überlieferte Geschichten, Bräuche und Rituale mit ein. Behutsam zeigt sie, wie wir uns wieder mehr mit der Natur und uns selbst verbinden können. 📖



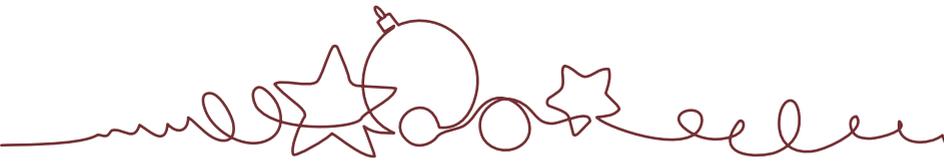
## Kathrin Blum

Die Autorin ist Naturcoachin und Ritualleiterin. Sie gestaltet regelmäßig Rituale zu den Jahreskreisfesten und gibt ihr Wissen auch in verschiedenen Kursen weiter. Heilsame Geschichten sind ihr besonders wichtig. *Raunächte ist nach Der Baumsammler und Vögel verstehen ihr drittes Buch.*



Kathrin Blum  
**Raunächte**  
 152 S., 20,00 €  
 Thorbecke





Katharina Mauder, Nikolai Renge  
**In der Weihnachtshöhle ist noch Platz**  
 32 S., 10,00 €  
 Esslinger

## Heiligabend voller Überraschungen

Der mürrische Bär Mattes kann Weihnachten nicht ausstehen. Doch ausgerechnet am Heiligabend klopft ein Tier nach dem anderen an seine Höhlentür: die kleine Maus, Familie Hirsch, zwei Kaninchen und sogar eine ganze Waschbär-Bande. Und dann haben sie alle auch noch allerhand Weihnachtsklimbim im Gepäck ... Eine herzerwärmende Weihnachtsgeschichte für Kinder ab 3 Jahren. 📖

## Zum Vorlesen, Basteln und Spielen

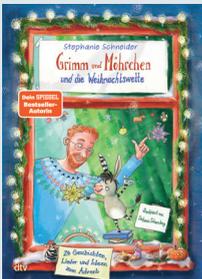
Weihnachten ist das Fest, das der kleine Igel am liebsten feiert. Er und seine Freunde sind schon richtig aufgeregt und wollen alles gut vorbereiten. Sie suchen den schönsten Weihnachtsbaum, backen Kekse und basteln Girlanden. Spiele, Bastelvorschläge, Ausmalbilder, Rätsel und Sticker ergänzen die fröhliche Geschichte. So vergehen die Tage bis Weihnachten wie im Flug! Ab 3 Jahren. 📖



M Christina Butler, Tina Macnaughton (Illustr.)  
**Freu dich mit dem kleinen Igel auf Weihnachten**  
 48 S., 18,00 €  
 Brunnen

## 24 Tage Vorlese-Vorfreude

Grimm und Möhrchen freuen sich auf Weihnachten. Aber es dauert noch so lange, bis es endlich so weit ist. Daher vertreiben sie sich die Zeit mit allerlei lustigen Einfällen – und laden die Kinder ein, mitzumachen und zuzuhören. Der Adventskalender enthält 24 kuschelige Geschichten und viele kreative Ideen, wie leckere Rezepte und einfache Bastelideen für Geschenke. Vorschläge für achtsame Spaziergänge und Lieder mit lustigen Wortspielen sind auch dabei. Mit Grimm und Möhrchen ist Weihnachten viel schneller da! Ab 5 Jahren.



Stephanie Scheider  
**Grimm und Möhrchen und die Weihnachtswette**  
 144 S., 15,00 €  
 dtv



**Meine Sticker + Karten + Box – Wichtelwelt**  
 30 Karten, 20 Stickersheets,  
 7,99 €  
 Circon Verlag

## Weihnachtlicher Stickerspaß

Das Warten auf Weihnachten dauert viel zu lange? Nicht mit den 30 Stickerkarten „Wichtelwelt“ und den dazugehörigen 180 coolen Stickern, die in einer handlichen Box verstaut sind! Die 30 Karten sind mit Wichteln liebevoll gestaltet und warten nur darauf, von Kindern ab 4 Jahren beklebt und fertig ausgemalt zu werden. Ein ganz besonderer Weihnachtsgruß! 📖

